

2022/23

Wir sind die

Regenbogenkinder

Zeitung der Elterninitiative Hort und Kita Kleinmachnow e.V.





Ballettschulen Hans Vogl



Ballett • Kindertanz • Pilates • Yoga

- **Kindertanz**
ab 3 Jahren
- **Kinderballett**
ab 5 Jahren
- **Kinderjazz**
- **Hip Hop**
auch f. Jungs ab 5 Jahren

Tel.: +49 (0)3329/ 645 30 85

Tel.: +49 (0)30/ 873 88 18

www.ballettschulen-hans-vogl.de

Int. Dance Academy Berlin / Ausbildungsstätte für Bühnentanz
Ergänzungsschule nach § 102 / BAFÖG berechtigt

DAHLEM
Berliner Str. 94
14169 Berlin

AM MEXIKOPLATZ
Lindenthaler Allee 11
14163 Zehlendorf

STAHNSDORF
Ruhlsdorfer Str.14-16
14532 Stahnsdorf



um Reservierungen bzw.
Vorbestellungen wird gebeten.

Wir freuen uns, Sie in gemütlicher
Atmosphäre begrüßen zu können!

Ihr Hans Vogl & Familie



*...nicht vergessen:
die Wildsaison aus
heimischen Regionen
hat begonnen!*

Ruhlsdorfer Str.14-16, 14532 · Stahnsdorf

Tel.: 03329/698 51 50 info@ballerino-stahnsdorf.de

www.ballerino-stahnsdorf.de · Öffnungszeiten: Di 16.00 – 22.00 / Mi – Mo 10.00 – 22.00

Vorwort

Wir freuen uns eine neue Ausgabe unserer Kitazeitung hier vorzustellen zu können. Das vergangene Jahr ließ uns kaum Zeit für diese lieb gewonnene Tradition, aber der Wunsch daran festzuhalten war stärker.

Zahlreiche Veränderungen, neue gesetzliche Vorschriften, schwierige wirtschaftliche Bedingungen und damit einhergehende notwendige Anpassungen unseres Kitaalltages beeinflussten die vergangenen beiden Jahre erheblich. Kita in Zeiten von Corona und Krieg in der Ukraine stellten die MitarbeiterInnen unserer Einrichtung und unseren Vorstand sowie Eltern und Kinder vor erhebliche Herausforderungen. Es freute mich sehr, wie gut dies in fast allen Bereichen gemeistert werden konnte und wie viel Engagement und Kreativität so entstanden ist. So war es uns möglich, auch weiterhin einen zuverlässigen, geschützten und vertrauten Platz für unsere Kinder zu erhalten. Das offene Ohr unserer MitarbeiterInnen für alle auftauchenden Ängste und Verunsicherungen der uns anvertrauten Kinder und Eltern stellte einen neuen Rahmen für zahlreiche Gespräche, Morgenkreise, Aktivitäten und Angebote dar. Auch die von unserer Einrichtung kurzfristig aufgenommenen Kinder aus der Ukraine sind nun schon fester und geschätzter Bestandteil in ihren Gruppen und konnten zahlreiche Freunde finden sowie liebe- und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren ErzieherInnen aufbauen.

Im Jahr 2021 schlossen zwei Fachschülerinnen ihre Ausbildung sehr erfolgreich ab. Nadine ist uns erhalten geblieben und bereichert unser Team, auch mit ihrer tierpädagogischen Arbeit mit „unserem“ Kita-Hund Calito.

Zu all dem kamen weitere Veränderungen in unserem Team dazu. So mussten wir uns im Sommer 2022 von unserer allzeit geliebten Kita-Oma Ina verabschieden, die sich nun vollständig aus ihrer Arbeit als Erzieherin im Krippenbereich zurückgezogen hat. Sie hatte unser Team über viele Jahre bereichert und hinterlässt eine deutlich spürbare Lücke.

In der Gruppe unserer Maxies mussten Kinder, ErzieherInnen und Eltern mit Bewegung im Team leben. Jetzt sind wir glücklich, dass Susi im Oktober 2022 bei uns angekommen ist. Schon jetzt können wir uns kaum vorstellen, dass sie mal nicht dabei war.

Auch in der Küche kam es zu Veränderungen und nun wird, neben unserer langjährig tätigen und von uns allen sehr geschätzten Köchin Ulla und ihrer Küchenhilfe Ines eine weitere Ines aus Kleinmachnow tätig werden.

Ein Highlight im vergangenen Jahr war die Möglichkeit zwei kleinere neue Räume, einen weiteren Sanitärbereich für die MitarbeiterInnen und eine große Terrasse dazu mieten zu dürfen. Hier besteht nun, nach so langer Zeit, die Möglichkeit für ungestörte Elterngespräche, kleinere Teams und konzentrierte Arbeiten im Büro. Die große Terrasse wurde sehr schnell mit sechs Hochkräuterbeeten bestückt und bringt nun frische, selbst gezogene Kräuter mit auf unseren Speiseplan.

In unserem Freispielgelände im Sperberfeld konnten durch die hilfreichen und gewinnbringenden Arbeitseinsätze unserer Eltern zwei Schuppen aufgebaut werden, die für unsere „kleinen Forscher“ das passende Werkzeug vor Ort beherbergen. Hier entsteht ein neuer Naturforscherbereich, der schon jetzt unter unseren Kindern großen Anklang findet.

Einen weiteren Höhepunkt des vergangenen Jahres stellte unser Sommerfest dar, bei dem wir erstmalig ein Spendenevent mit einbauen konnten. Hier wurde mit viel Witz und sprachlichem Geschick eine Summe von über 3000 Euro zusammengetragen.

Es freut mich sehr zu erleben wie der Verein der Elterninitiative Hort und Kita Kleinmachnow lebt, arbeitet und wächst. Die vergangene Jahresmitgliederversammlung machte dies in besonderer Weise deutlich; die meisten der Vorstandsmitglieder verpflichteten sich ein weiteres Jahr zu dieser so hilfreichen ehrenamtlichen Tätigkeit und es kamen noch weitere engagierte Eltern hinzu.

Susann Gnielka

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung Susanne Piechulla	05
Vorstellung Jenny Habermann	06
Aktuelles aus unserer Kita	08
Durch das Jahr im Sauseschritt	10
Ein Sommerfest - Hand in Hand für den Verein	13
Den Bienen auf der Spur	16
Gesichter der Regenbogenkinder (Familie Wirth)	19
Ein(e) Band fürs Leben	21
»Frauen auf der Flucht« hören, sehen und verstehen.	22
Barfuß hoch hinaus	27
App jetzt - digital	29
Von Hip zu Hop - Tanzkurs in den Sommerferien	31
Spielvorstellung »Othello«	32
Buch Tipp: »Prinz & Ritter«	33
Basteltipp »Knetseife«	34
Rezept: Gemüsecurry á la Ulla	36
Unser selbstgebackenes Brot	37
Kindermund	38



Susanne Piechulla

Angekommen

Meine Name ist Susanne Piechulla. Ich bin 32 Jahre jung und habe einen knapp vierjährigen Sohn. Ich bin in Kleinmachnow aufgewachsen und lebe bis heute hier. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich 2012 erfolgreich abgeschlossen und habe bis 2018 im Hort der Seeberg-Schule gearbeitet.

Mein Sohn Tom wurde 2019 geboren und nach meiner Elternzeit habe ich 2,5 Jahre in einer Kita in Stahnsdorf gearbeitet. Ich bin ein Mensch, der nach Herausforderungen sucht und gerne neue und andere Dinge ausprobiert. Als ich vor einigen Monaten erfuhr, dass die Regenbogenkinder eine Stelle zu besetzen haben, war mein erster Gedanken – tu es! Ich hatte über die Regenbogenkinder bereits viel gehört und das Konzept und das Umfeld dieser Kita haben mich von Anfang an sehr interessiert.

Nach einem Tag Probearbeiten war für mich klar, dass ist der Ort, an dem ich meine neue berufliche Heimat sehe und ich bin jeden Tag froh, dass auch die Leitung und das Kollegium der Regenbogenkinder das so gesehen hat. Nun bin ich seit September 2022 hier und fühle mich zu Hause. Ich mag die Arbeit mit den Maxis, mit denen ich forsche, bastle und Neues entdecke. Ich schätze die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und hoffe auf viele ereignisreiche und schöne Jahre bei den Regenbogenkindern.



Jenny Habermann

Familie am anderen Ort

Hallo, mein Name ist Jenny, ich bin 20 Jahre alt und bin zurzeit in meinem 2. Jahr der berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin hier bei den Regenbogenkindern.

Vor der Ausbildung habe ich mein Abitur gemacht, allerdings nicht in Kleinmachnow, sondern in Hohen Neuendorf im Norden von Berlin. Dort steht auch mein eigenes Pferd Holly, eine zweijährige Kaltblutstute und meine zweite große Leidenschaft nach dem Erzieherberuf. Die Freiheit beim Reiten, die Nähe zu den Tieren und die Naturverbundenheit sind Dinge, die mir auch in meiner Arbeit sehr wichtig sind.

Wie bin ich aber nun auf Kleinmachnow und die Regenbogenkinder gekommen?

Meine ehemalige Musiklehrerin, Franzi Schade, welche Mutter und Vorstandsvorsitzende bei den Regenbogenkindern ist, machte mich auf die Ausbildungsstelle aufmerksam. Nach einem Vorstellungsgespräch und einem wirklich ereignisreichen Probearbeitstag, war ich sehr glücklich, dass sich die Mitarbeiter der Regenbogenkinder für mich entschieden haben.

Hier habe ich nicht nur meine Ausbildungsstelle gefunden, sondern auch eine Familie an einem anderen Ort.





Aktuelles rund um unsere Kita

Jetzt die Chance nutzen. Für das Jahr 2023/24 haben wir noch wenige frei Plätze. Rufen Sie uns an unter: 0170/4124480 oder schreiben Sie eine Mail: regenbogenkinder-hort-kleinmachnow@gmx.de

Save the Date

Unsere Kita wird 10 Jahre alt. Wir wollen feiern!
Am 14.10.2023 (Infos folgen auf unserer Webseite)

Unser Team soll wachsen!

Wir freuen uns unser Team weiter zu verstärken und suchen eine/n begeisterte/n pädagogische Fachkraft, die gern in ein gut zusammenarbeitendes und familiäres Team einsteigen möchten.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann bewirb Dich gern per Mail: regenbogenkinder-hort-kleinmachnow@gmx.de

Wir bilden aus!

Ab Sommer 2023 suchen wir wieder eine/n oder zwei Fachschüler/innen die bei uns ihren praktischen Teil der ErzieherInnen-Ausbildung absolvieren möchten. **Außerdem suchen wir immer Bundesfreiwilligendienstleistende. (Bundesfreiwilligendienst wird als praktischer Teil für das Fachabitur anerkannt)**

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann bewirb Dich gern per Mail: regenbogenkinder-hort-kleinmachnow@gmx.de

Die Heilmanufaktur Fachpraxis für Physiotherapie und Schmerztherapie in Kleinmachnow

Heinrich-Heine-Str. 1, Tel. 033203-679046

www.die-heilmanufaktur.de



Durch das Jahr im Sauseschritt

Feiern bei den Regenbogenkindern

Das Kitajahr teilt sich nicht nur nach Jahreszeiten auf, sondern vor allem nach Festen und Feiertagen. Uns ist es wichtig, dass wir unseren Kindern immer Wissen zu den anstehenden Festen vermitteln, ihnen Traditionen näherbringen und uns unsere eigenen schaffen. Gerade in der zweiten Jahreshälfte, wenn es draußen dunkler und ungemütlicher wird, rücken wir gerne enger zusammen und freuen uns auf das, was kommt.

Das Fest der Nächstenliebe und des Teilens – Sankt Martin bei den Regenbogenkindern

Ein paar Wochen vor dem 11. November 2022 kann man aus dem Morgenkreis viele Stimmen hören, die von Schnee, einem Bettler und einem warmen Mantel singen. Dieser Mantel gehört dem heiligen Sankt Martin, der ihn mit einem armen Mann teilte, so die Legende. Unsere Regenbogenkinder erfahren von der Geschichte, spielen sie im Kreis nach und einige üben sogar eine Klanggeschichte dazu ein. Im Vorfeld werden für das Lichterfest in der Gruppe und an Bastelnachmittagen mit den Eltern fleißig Laternen gebastelt. Die Lieder erklingen im Haus und setzen sich für den Laternenlauf in den Köpfen fest. Und endlich ist es soweit – der Tag des Festes ist da. Die Kinder haben viele Fragen: Ist heute die Feier? Wann werde ich abgeholt? Laufen wir ins Sperberfeld (Kitagarten)? Ist es bald dunkel?

Da so ein Tag sehr lang ist, besonders für die Jüngsten, holen die Eltern die Kinder gegen Mittag ab und bringen sie am Nachmittag wieder in die Kita.

Die Garderoben füllten sich und nach und nach kamen immer mehr Kinder in unseren Mehrzweckraum, der gemütlich geschmückt wurde und nun von ganz vielen Teelichtern erhellt wurde. In dieser andächtigen Stimmung nahmen wir alle Platz – von den Kleinsten (Einjährigen) bis hin zu den Größten (Sechsjährigen) und den Erzieher*innen. Auch einige Hortkinder waren dabei. Zur Einstimmung trugen die Maxis gemeinsam ihr Lied „LichterKinder“ vor, zu welchem

sie jedes Jahr ein Musikvideo für die Eltern drehen. Das Lied steckte an und alle wippten im Takt mit. So sah man auch schnell, wer Geschwister bei den Maxis hat, denn einige der Bambinis konnten den Text sogar mitsingen. Als Nächstes ertönten die Laternenlieder der Bambinis. Alle stimmten ein, wenn laut „Laterner, Laterner“, „Durch die Straßen auf und nieder“, „Ich geh mit meiner Laterne“ und natürlich das „Martinslied“ erklangen. Dann wurde es ganz still. Die „Großen“ der Bambinis sammelten sich in der Mitte des Raumes und nahmen sich ein bestimmtes Instrument.

Zusammen mit Sylvia führten sie dann eine Klanggeschichte zu Sankt Martin auf.

Alle lauschten gespannt und es gab viel Applaus, ehe alle in ihre Gruppen gingen.



Kurze Zeit später zogen sich dann alle warm an und los ging es zum Laternenlauf. Die Bambinis vornweg. Die Jüngsten saßen im Krippenwagen, die Laternen fest im Griff. Etwas später liefen die Maxis los, da sie ja schon viel schneller sind und den Weg ins Sperberfeld jeden Tag zweimal gehen. So bewegte sich der lustige Tross laut singend durch die Straßen, den ganzen Weg bis zum Sperberfeld. Am Anfang der Straße erwartete uns Waldi mit ihrem Akkordeon. Waldi bietet musikalische Früherziehung und Musikunterricht für Kinder an und ist in Kleinmachnow eine echte Institution. Sie begleitete uns das letzte Stück mit ihrem Instrument. Schnell wurde es jetzt dämmrig. Auf der Straße sammelten sich nun die Eltern, Geschwister und andere Familienmitglieder und begrüßten die ankommenden Kinder. In dieser festlichen Stimmung gingen wir gemeinsam in den Garten. Mit Liedern an der Feuerschale, frisch gebackenen Weckmännern, welche die Eltern mitgebracht hatten, frischem Obst und warmen Getränken ließen wir das Fest ausklingen. Es war wieder wunderschön. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.

In der Weihnachtsbäckerei ... Traditionelles Plätzchenbacken 2022

Es ist wieder so weit – mit einem kleinen Kranz und dem ersten Licht läuteten wir bei den Regenbogenkindern die Adventszeit ein. Dazu gehört natürlich auch das Plätzchenbacken.

Bei der Obstpause besprachen wir mit den Dreijährigen, was wir vorhatten. Heute stand Backen mit Fränze und Jenny auf dem Programm. Alle waren begeistert, und so war der Tisch gleich gut besetzt. Mit sauberen Händen ging es sofort los. Die Kinder maßen mit ein wenig Hilfe Mehl und Zucker ab, schnitten Butter und streuten Salz. Auch ein Ei durfte nicht fehlen. Für unsere Auszubildende Jenny war es auch das erste Mal und so staunten alle gemeinsam, wie Fränze den Teig knetete. Während der Teig fertig geknetet wurde, teilten sich die Kinder untereinander die Ausstechformen auf. So wurde die Wartezeit überbrückt und es ging ans Ausrollen. Das ging ganz schön schwer, denn der Teigroller ist aus Holz, aber das

machte gar nichts, denn die Kinder wechselten sich untereinander ab und so kam jeder mal dran. Jetzt kam aber das Beste – das Ausstechen. So entstanden Elche, Männchen, Pilze, Sterne ... und Nilpferde. Ganz am Ende durfte jedes Kind ein kleines Stück Teig kosten. Lecker! Die Plätzchen gab es dann zur gemeinsamen Weihnachtsfeier.





Endlich wieder gemeinsam

Ein Sommerfest - Hand in Hand für den Verein



Übergänge und Feste begleiten uns durch das Jahr. Wir feiern Fasching, Ostern, Sankt Martin, Halloween und natürlich Weihnachten. Aber ein Fest ist für uns alle immer besonders – unser Sommerfest. Es schließt nicht nur ein Kitajahr ab, sondern mit diesem Fest verabschieden wir uns auch immer von unseren Vorschulkindern, die wir oftmals fünf oder sechs Jahre begleiten durften. Nach zwei Jahren Pause durch Corona konnten wir 2022 endlich wieder als Einrichtung zusammen feiern. Neben dem „Ernten“ des Zuckertütenbaumes, einer Ranzenshow, Auführungen der einzelnen Gruppen und einem leckeren Buffet fand in diesem Jahr auch unser erstes großes Spendenevent statt. Als freier Träger und gemeinnütziger Verein erhalten wir Zuschüsse von Land und Gemeinde und benötigen trotz allem in jedem Jahr Spenden im fünfstelligen Bereich, um unser Profil als Kita in vollem Umfang auszufüllen. Diese Spenden ermöglichen uns beispielsweise,

mehr pädagogisches Personal in den Gruppen einzusetzen als vom Land Brandenburg vorgesehen ist und so noch individueller auf jedes einzelne Kind eingehen zu können. Lange haben wir überlegt, wie wir eine Spenden-tradition etablieren könnten und vor allem, wie wir den Eltern und Freunden des Vereins auch ein Dankeschön für eben diese Spenden zukommen lassen könnten. Dank der Erzieher*innen kamen großartige Ideen zusammen. Unter anderem boten zwei von ihnen an, Kinder auf einem Geburtstag zu schminken und jemand anderes stellte sein eigenes Pferd für einen kleinen Reitausflug zur Verfügung. Auch aus den Reihen der Eltern kamen Angebote. So bot Philipp Bohnen, Geiger bei den Philharmonikern, seine Dienste an und gab ein kleines Konzert bei einem Dinner. Um unseren Eltern die „Dankeschöns“ auch im passenden Rahmen vorstellen zu können, entschieden wir uns, das Sommerfest dafür zu nutzen.

Auf einer eigenen Bühne präsentierten zwei Conférenciers (bestehend aus einem Mitglied des Vorstandes und einer Erzieherin) auf lustige und kurzweilige Weise, die kreativen und einzigartigen „Dankeschöns“. Doch nicht nur das gab es, die Anwesenden konnten auch selbst gedruckte Postkarten mit gemalten Motiven unserer Mitarbeiterin Ingelore erwerben. Auch dieses Geld kommt als zweckgebundene Spende dem Verein zugute. Während die Eltern sich gut unterhalten ließen, wurden die Kinder mit einer Jagd auf Mr. X überrascht, welcher eine Piñata voller Süßigkeiten „gestohlen“ hatte, und die Jüngsten vergnügten sich beim Seifenblasen machen. Gegen frühen Abend fanden sich dann alle wieder beim gemeinsamen Essen, Trinken und Plaudern zusammen und ließen das Fest entspannt ausklingen.

Das Jahr 2022 hielt viele Hindernisse bereit, neben dem Krieg in der Ukraine und den Nachwehen von Corona auch so manche finanzielle Hürde. Doch eines hat uns dieser Sommernachmittag gezeigt: wir stehen als Verein zusammen. Wir haben es geschafft, eine Spendentradition ins Leben zu rufen, bei der sich alle wohl und aufgehoben fühlen und darüber hinaus wollen nun auch viele Eltern eigene „Dankeschöns“ beisteuern. Das freut uns natürlich sehr und macht unser Vereinsleben noch bunter und familiärer, als es ohnehin schon war.





Den Bienen auf der Spur

Kitaausflug in den Britzer Garten

Corona hatte vieles in unserem Kitaalltag verändert und ließ so manche liebgewonnene Tradition ausfallen. Dazu gehörte auch unser jährlicher Kitaausflug. Einmal im Jahr machten wir mit allen Maxis und Bambinis einen Ausflug mit dem Reisebus. Im Jahr 2022 konnte dies endlich wieder stattfinden. Wir entschieden uns für den Britzer Garten in Berlin. Das weitläufige Gelände bietet für Groß und Klein allerlei Aktivitäten. Am 10. Mai 2022 ging es mit vielen aufgeregten Kindern los in Richtung Berlin. Das Wetter war uns gewogen, strahlender Sonnenschein und Temperaturen an die zwanzig Grad begleiteten uns. Die Fahrt dauerte kaum eine halbe Stunde, und schon wurden Kinder- und Bollerwagen ausgeladen und ab ging es in den Park. Während sich die Bambinis in Richtung Spielplatz auf den Weg machten, gingen die Maxis auf Erkundungstour in Richtung Imker. Dieser hatte für unsere älteren Regenbogenkinder eine kleine Besichtigung vorbereitet. Aber zuerst ging es quer durch den Park, vorbei an einem See, vielen Klettermöglichkeiten, großen Wiesen und wunderschön angelegten Themengärten. Angekommen beim Imker wurden wir sofort freudig begrüßt und konnten das erste Highlight gleich vor der Tür bestaunen. In einem Schaukasten hinter Glas konnte man die fleißigen Bienen bestaunen und nach einigem Suchen sogar die große Königin entdecken. Doch nicht nur mit den Augen konnten wir forschen, sondern auch mit den Händen. Legte man diese nämlich auf das

Glas, konnte man die Wärme der Bienen spüren. Das fanden die Kinder besonders spannend. Dann ging es in das Bienenhaus. Auch hier konnte man einen Schwarm beobachten und wir lernten allerhand über das Imkerhandwerk. Sogar eine Honigschleuder konnten wir ausprobieren. Am Ende gab es für alle Kinder und Erzieher*innen verschiedene Honigsorten zum Kosten. Danach machten wir uns auf den Rückweg zu den Bambinis, mit einer kleinen Frühstückspause am Rande der Parkeisenbahn, die von den Kindern fasziniert beobachtet wurde. Angekommen bei den Bambinis gab es auch schon das Mittagessen aus den eigenen Brotboxen oder aus der Hand der Erwachsenen in Form von Würstchen und Brötchen. Danach ging es auf den riesigen Spielplatz zum Toben, während einige der Kleinsten Mittagschlaf hielten. Eines darf aber bei keinem Ausflug fehlen – Eis. Nachdem der nahe Kiosk um beinahe vierzig Eis am Stiel erleichtert wurde, noch einmal alle Spielgeräte ausprobiert worden waren und auch der Letzte seine Brotdose wieder im Rucksack hatte, ging es zurück zum Bus und mit glücklichen, aber müden Kindern zurück nach Kleinmachnow, wo bereits die Eltern auf uns warteten. Nach zwei Jahren Pause waren sich alle einig – das wollen wir bald wieder machen!



Familie Wirth

Die Gesichter der Regenbogenkinder - Familien stellen sich vor

Als wir gefragt wurden, unsere Familie in der Kitazeitung vorzustellen, fühlte es sich an als wären wir schon seit Jahren bei den Regenbogenkindern dabei. Stattdessen sind wir erst Teil der Regenbogenfamilie seit September 2022. Aber schon nach ein paar Monaten fühlen wir uns sehr willkommen, integriert, und mit viel Enthusiasmus möchten wir gern an dem Kita-Konzept mitwirken.

Wir, auch bekannt als »Die Wirths«, sind eine bunte Familie mit brasilianischem Touch und Hintergrund. Wir sind Cynthia und Thomas mit den beiden Jungs Samuel „Sami“ und David und wohnen seit 2017 in Kleinmachnow. Wie auch viele andere Familien in der Nachbarschaft, sind wir aus Berlin, bei uns aus dem Stadtteil Steglitz, heraus ins Grüne gezogen, um unsere Kinder an einem Ort mit mehr Platz und auch der Nähe zur Natur aufwachsen zu sehen.

Für uns ist es wichtig, dass unser bikultureller Hintergrund für die Menschen um uns herum natürlich ist. Die Kinder werden zweisprachig erzogen, Deutsch und Portugiesisch, und wir verbringen viel Zeit damit, den Kontakt zu unseren brasilianischen Freunden und Familien zu pflegen, sei es durch kulturelle Programme oder durch Reisen.

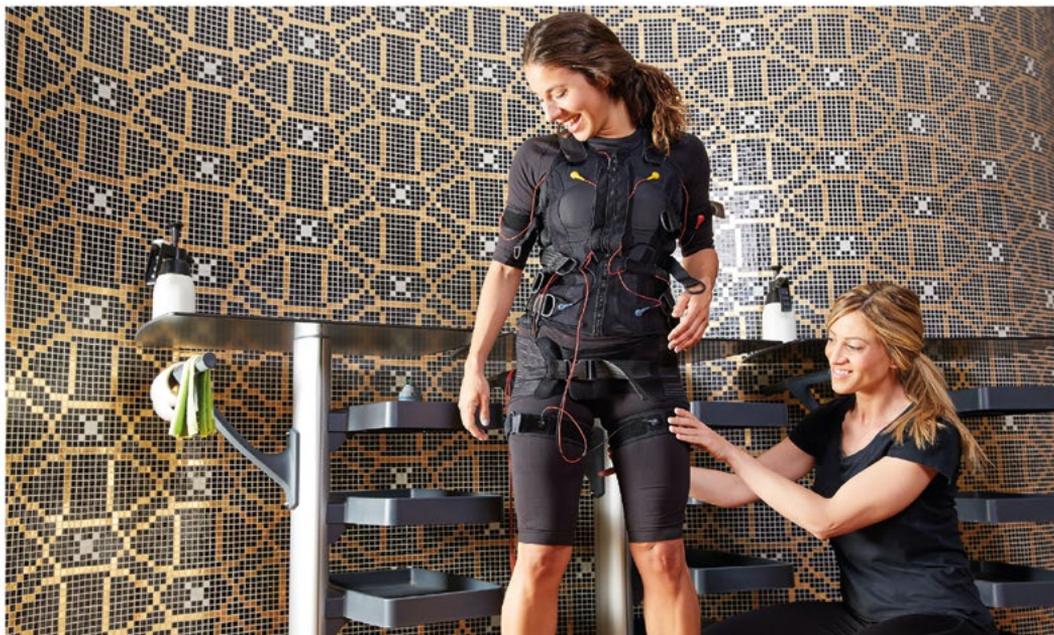
Nachdem wir zu den Regenbogenkindern gestoßen sind, sehen wir, wie unglaublich das Team mit den verschiedenen Hintergründen

der Kinder arbeitet. Wir sind definitiv eine bunte Kita mit vielen Sprachen und Kulturen. Bei unserem ersten Treffen erwähnte Susann, wie wichtig es für das Konzept der Kita ist, diese Unterschiede zwischen den Kindern zu haben. Wir können nur bekräftigen, dass die Regenbogenkinder das Konzept auf jeden Fall leben.

Wir sind superglücklich und bedanken uns hier einen Platz gefunden zu haben und finden, dass unsere Kinder eine tolle Zeit vor ihrem Schulstart haben. Wir wünschen uns, dass das Regenbogenkinder-Konzept nicht eine Ausnahme unter den Kita-Konzepten ist, sondern die Regel.







AproSports EMS Training

Körperstraffung | Rückenkräftigung | Muskelaufbau |
Beckenbodentraining | Gewichtsreduktion

Training immer mit Trainer & immer mit Termin.
Individuell & persönlich!

Vereinbare jetzt ein kostenloses Probetraining

Anschrift: Am Fuchsbau 33c, 14532 Kleinmachnow

www.aprosports.de
033203 888220
training@aprosports.de

APRO **SPORTS**

Ein(e) Band fürs Leben

Die Summerfieldz stellen sich vor

Liebe Susann,

In Kitas finden Familien idealerweise eine großartige Betreuung für ihre Kinder, die Kinder möglicherweise Freunde fürs Leben und manchmal befreunden sich darüber hinaus die Eltern miteinander. Bei den Regenbogenkindern geht aber noch viel mehr: Wir, die Summerfieldz, haben uns durch die Kita kennengelernt und sind vor zwei Jahren gemeinsam in ein Bandprojekt gestartet. Mittlerweile schreiben wir

unsere eigenen Songs. Herausgekommen sind Lieder, die nach Summerfieldz klingen und vom Leben erzählen – leicht und soulig, bluesig und rockig, grooving und funky.

Danke liebe Susann, dass du uns unbewusst zueinander geführt hast.

Mit herzlichen Grüßen aus der Nachbarschaft
Deine Summerfieldz



»Frauen auf der Flucht« hören, sehen und verstehen. Vorstellung eines Blogprojekts made in Kleinmachnow

Viele Menschen aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft engagieren sich für Frauen aus der Ukraine. So auch die Journalistin Sandy Bossier-Steuerwald, Dreifachmama - ehemals bei den Regenbogenkindern - und gründete das Projekt www.frauenaufderflucht.de. Zur Idee dieses Herzensprojekts wurde sie von Nadine Sosniok - ebenfalls Kleinmachnowerin - für den Familienblog www.hallobloggi.de befragt. Wir drucken das Interview für Euch ab...

1) Wie kamst Du zu dem Projekt „Frauen auf der Flucht“?

Die Ukraine Krise im März 2022 kam für mich völlig überraschend - nach Klimadebatten und Pandemieirrsinn nun auch noch das. Ich hatte monatelang mit meinem Mann und unseren drei Kindern den Alltag halbwegs aufrechterhalten und war froh, als die Steinwegschule wieder geöffnet hatte. Als ich kurz nach dem Ausbruch des Kriegs mit Oksana, einer geflüchteten Frau aus der Ukraine, die bei Nadine in Kleinmachnow lebt, zum Eisbadenging und am Schlachtensee eine Joggerin mit Ukraineflagge vorbeilief, hatte ich plötzlich die Vision zu „Frauen auf der Flucht“.

Als Mensch bin empathisch, als Frau emotional und als Mutter sehr sensibel. Als Journalistin habe ich viele Interviews geführt und

Portraits geschrieben, als Ethnologin habe ich Erfahrung mit Biographiearbeit. Es ist schwer zu beschreiben, aber an diesem Morgen im März kam ganz plötzlich alles zusammen und mir war klar - das ist es, was ich jetzt tun muss: „Frauen auf der Flucht“ hören, sehen und verstehen.

2) Die Geschichten sind überraschend unterschiedlich, ganz besonders hat es mir dabei Krystyna-Maria Zozulia angetan...

Krystina ist eine Fotografin aus Lemberg, Ukraine, die sich mit ihrem Mann und den zwei kleinen Kindern in Polen aufhielt, während wir sprachen. Beide sind Fotografen, ich hatte Krystina initiativ auf Instagram angeschrieben. Irgendwie war ich über ihre Fotos gestolpert, die mich angesprochen haben, weil sie sehr intim und persönlich in der Bildsprache sind. Krystina hat nach der Flucht andere, ukrainische Frauen im Exil fotografisch begleitet. Sie spricht selbst kaum englisch und so saß sie mir in einem Zoom Interview gemeinsam mit ihrem Mann gegenüber. Sie beantwortete meine Fragen und stillte das Baby während er übersetzte - diese Interviewsituation war wie durch ein Schlüsselloch schauen.

Das Paar hat sich vorgenommen, sich für die Kriegswaisenkinder in der Ukraine zu

engagieren. Sie sammeln Spendengelder für ein landesweites Charity Projekt namens "City of Goodness" (*) Zudem plant Krystina in die Ukraine zurück zu gehen, sobald es möglich und halbwegs sicher ist. Derzeit zieht sie das bereits neunte Mal in wenigen Wochen innerhalb Polens um. Es ist eine Tortur für ihre junge Familie, aber Krystina möchte unbedingt den Kindern im Waisenhaus helfen, zB mit ihnen spielen oder vorlesen, aber sie auch fotografieren, um mit den Bildern auf dieses Thema und die damit zusammenhängenden Probleme aufmerksam machen. Ich habe ihr versprochen, sie dabei zu unterstützen, wo und wie ich kann.

3) Was macht das mit einem, wenn man sich tagtäglich mit dramatischen Schicksalen und dieser Kriegsthematik auseinandersetzt?

Nun, diese Geschichten lassen nicht kalt. Ganz klar. Aber sie belasten mir nur so lange, wie ich sie nicht „Raus“-geschrieben habe. Wenn ich einen Text fertig habe, ist das für mich gut und wenn die Frauen sich darin wiedererkennen, sich gesehen fühlen, umso schöner.

Immer sind die Frauen bislang dabei sehr dankbar, gehört zu werden. Manchmal sind sie rückblickend selbst über die eigene Courage überrascht und manchmal auch ein bisschen stolz, den Mut nicht zu verlieren. Gleichzeitig haben sie allesamt schlimme Gewissensbisse, dass sie in Sicherheit sind, während sich viele Landsleute, alte Menschen und eben die Männer in der Ukraine befinden. Ich finde es interessant zu erkennen, in welcher Umbruchsituation die Frauen sich derzeit befinden, oftmals ohne es

selbst realisiert zu haben. Für meine Arbeit ist es dabei wichtig den Moment festzuhalten, es entstehen ja Zeitdokumente und ich signalisiere den Frauen, dass sie sich verletzlich zeigen dürfen, weil sie im Inneren verletzt sind und gleichzeitig von uns verstanden werden wollen und können.

Die Treffen sind grundsätzlich äußerst intim und emotional, ganz gleich, ob ich den Frauen persönlich gegenüber sitze oder sie online im Videocall treffe. Es fließen Tränen, eine schmerzliche Mischung aus Trauer und Wut, aus Erinnerung und Erleichterung, eigentlich immer, wenngleich die Frauen so stark und mutig sind. Ich hatte Situationen, bei denen ein Interview fast abbrechen musste, besonders in den Tagen, nachdem die Nachrichten erstmals von Bucha berichteten. Es sind so traurige Umstände, in denen diese Frauen sich wiederfinden und dennoch – immer gehen sie mit mir positiv und nach vorne blickend aus den Treffen. Des nachts im Traum habe ich mittlerweile schon selbst auf den Dächern Kiews gestanden und auf die brennende Stadt geschaut. Und doch bestärkt mich jedes einzelne Gespräch, mit dieser Arbeit fortzufahren.

4) Wie ist dein persönlicher Bezug zur Ukraine?

Um ehrlich zu sein, habe ich keinerlei persönlichen Bezug vor dem Krieg zur Ukraine gehabt. Ich bedaure das zutiefst, ich bin so neugierig auf dieses Land geworden, möchte unbedingt da hin. Ich habe weder Verwandtschaft noch Freunde dort gehabt und spreche nicht die Sprache. Das ist im Übrigen



die größte Hürde in meiner jetzigen Arbeit. Aber irgendwie klappt es trotzdem immer, dank helfender Hände und Übersetzerprogramme... Im Übrigen sind die Geschichten um die eigentliche Geschichte der Frauen, schon sehr turbulent und erzählenswert. Ich habe begonnen, mir zu notieren, wie ich überhaupt an welche Frau kam, welche Menschen mir der Zufall zuspielte, da gibt es wirklich so viel zu erzählen. Aber die schönste Geschichte ist vielleicht, dass mir die Joggerin aus Berlin (Frage 1) mit der Ukraineflagge im Interview wieder begegnete – allerdings war sie mittlerweile in Amsterdam und wie der Zufall es wollte, stellten wir nach unserem Interview fest, dass wir uns schon mal begegnet waren, am Tag als mir die Idee zum Projekt „Frauen auf der Flucht“ kam. Ob man da nicht schon von Schicksal sprechen kann.... Ich weiß es manchmal nicht mehr. Das Faszinierendste ist für mich jedenfalls, immer wieder zu erkennen, dass es jede einzelne Geschichte, erzählt zu werden.

5) Wie soll es weitergehen?

Nun, ich habe mittlerweile neunzehn Frauen für dem Blog portraituren können, die sich zum Zeitpunkt unserer Gespräche in sieben unterschiedlichen Ländern aufhielten. Seit Kurzem ist der Blog auf englisch und auf deutsch zu lesen.

Ich treffe durch das Projekt nicht nur die Frauen aus der Ukraine, sondern auch unheimlich viele engagierte und interessierte Menschen überall auf der Welt. Ich wurde mehrfach als Rednerin angefragt und habe gute Presseresonanz. Zudem versuche ich Kontakte zu Künstlern aufzubauen, würde gerne eine Ausstellung machen, vielleicht

Podcasts oder ein Buch produzieren.

Zudem ist die Herkunft von Frauen auf der Flucht natürlich nicht auf die Ukraine beschränkt. Ich sehe das Projekt agil und bin sehr offen für Ideen und Kooperationsmöglichkeiten. Sicherlich wird es perspektivisch nicht ohne Fördergelder und Spenden gehen, um wöchentlich eine Frau zu portraituren, wie bisher.

Am Ende des Tages fühlt es sich für mich oft so an, als hätte NICHT ICH das Projekt initiiert, sondern als wäre es ZU MIR gekommen – aber so muss es wohl sein, wenn man einfach nur auf das Herz hört.

Alle Storys von »Frauen auf der Flucht« könnt Ihr auf gleichnamigem Blog www.frauenaufderflucht.de bzw. www.womenontherun.de nachlesen ;)

Info

*Die »Stadt der Güte« ist ein landesweites Wohltätigkeitsprojekt, das zu einem großen Sozialdienst und einer Unterkunft für die ärmsten Familien werden soll, mit dem Ziel, ein Kind in der Familie zu halten. Das internationale Frauen- und Kinderhilfscentrum »City of Goodness« braucht dringend Hilfe und Unterstützung. Erfahrt mehr auf dem Blog!



Sandy Bossier-Steuerwald

autoservice-christall.de

Meisterwerkstatt seit 1997



**Ersatzwagen
kostenlos!**

Autoservice Christall GmbH
14513 Teltow
Rheinstraße 3

Tel.: 03328 - 47 26 55
mail@autoservice-christall.de

Mo-Fr 7.00 - 18.30 Uhr



CHRISTALL
Verkehrsrecht

Fachanwaltskanzlei John Christall
Fachanwalt Verkehrsrecht, Rechtsanwalt
Rheinstrasse 3, 14513 Teltow
Tel. 03328 33 66 040

anwalt@christall.de

www.verkehrsrecht-christall.de

Barfuß hoch hinaus

Teamtag 2022 bei den Regenbogenkindern

Heute bleibt die Kita geschlossen, denn unser Team macht seinen jährlichen Betriebsausflug, der dazu dienen soll, unser Gemeinschaftsgefühl und die Kommunikation zu stärken. Gerade nach den letzten zwei Coronajahren war uns dies sehr wichtig. Bei allerbestem Wetter mit herrlichem Sonnenschein finden sich Fahrgemeinschaften zusammen. Einige fahren mit dem Zug, andere reisen in gut gefüllten Autos an. In diesem Jahr treffen wir uns alle in Beelitz Heilstätten.

Zuerst geht es gemeinsam zum Baumwipfelpfad. Hier geht es Treppen hoch, lange Pfade entlang. Wir balancieren wackelnd über ein riesiges Netzkissen in luftiger Höhe und immer wieder laden Bänke zum Verweilen oder Infotafeln zum Lesen ein. Die Aussicht ist atemberaubend. Über die Kronen der Bäume hinweg können wir weite Teile des riesigen Geländes überblicken. Wir bewundern herrschaftliche Gebäude und überwuchertes Gemäuer, das sich die Natur nach und nach zurückerobert hat. Danach gibt es noch ein Teamfoto an idyllischer Stelle, ehe es wieder hinabgeht. Auf dem Weg zum nahen Barfuß-Park kehren wir in ein von Blumenbeeten umrahmtes Café zum Kaffeetrinken und Reden ein, ehe es dann heißt – Schuhe aus! Im Barfuß-Park üben wir uns auf Waldwegen zwischen hohen Bäumen im Barfußlaufen. Mal geht man auf abgerundetem Glas, mal auf Kies oder durch Torf und Schlamm. Dann wieder balancierend über Baumstämme oder auch hangelnd an Kletterstangen entlang.

Der Spaß steht dabei im Vordergrund und doch schulen wir unsere Sensomotorik.

Nach einigen Stunden Bewegung an der frischen Luft macht sich bei allen der Hunger breit. Wir verteilen uns in die Autos und fahren zu unserer Kollegin Sylvia, die im nahen Borkheide wohnt. Hier steht schon Sylvias Mann Micha am Grill, der Tisch ist gedeckt und die Sonne strahlt nach wie vor. So sitzen wir alle beisammen, trinken und essen die selbst gemachten Salate, Pasten, Beilagen und das Grillgut bis hin zum Nachtisch. Jeder hat etwas beigesteuert und so lassen wir den Tag mit viel Aktivität gemütlich ausklingen. Alle freuen sich schon auf das nächste Mal.





App jetzt – digital

Neue Weg der Elternkommunikation

Corona hat vieles verändert, vieles schwer gemacht und uns doch auch Positives gebracht. Die Digitalisierung, welche in Deutschland über viele Jahre geradezu stiefkindlich behandelt wurde, bekam endlich einen ordentlichen Schubs. Homeoffice und der Abruf von digitalem Unterricht für erkrankte Kinder, der Ausbau von Glasfaser und vieles mehr bleibt auch nach der Pandemie. Auch bei den Regenbogenkindern schreitet die Digitalisierung voran. Bereits seit ein paar Jahren besitzen wir zwei iPads, die von den Hortkindern, zum Lernen und Recherchieren, benutzt werden. Schon seit langer Zeit nutzen wir Textmessenger, um uns mit den Eltern zu verständigen und über kurze Wege Dinge zu klären. Dies ist gerade bei den Maxis sehr wichtig, da diese oft den gesamten Nachmittag draußen unterwegs sind. Noch vor Corona wurde dies aber durch die sehr strengen neuen Datenschutzregelungen erschwert. So löste beispielsweise Signal WhatsApp ab, da es datenschutztechnisch die bessere Option ist. Wir überlegten aber, wie wir die Kommunikation noch weiter professionalisieren könnten. Inzwischen gibt es auf dem Markt sehr viele Kita-Apps mit den unterschiedlichsten Funktionsumfängen. Wir haben uns sehr lange mit verschiedenen Anbietern beschäftigt und uns am Ende für eine App entschieden. Hier haben nun nicht nur die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder als krank oder abwesend zu melden, ohne anrufen zu müssen, sondern auch die Erzieher*innen haben jederzeit den Überblick über die anwesenden Kinder, können Nachrichten schicken, Fotos freigeben, einzelnen Eltern Aufgaben zuweisen (Windeln mitbringen etc.) oder Termine und Veranstaltungen planen. Darüber

hinaus lassen sich der Speiseplan eintragen und abrufen und Unfallmeldungen verwalten. Von der Firma, welche hinter der App steht, haben wir auch Tablets als Leihgabe bekommen, auf denen wir nun die App verwalten. Die Eltern können ihre App auf den eigenen Handys nutzen. Natürlich mussten sich alle erst daran gewöhnen. Nicht alles klappte sofort, nicht jeder kam auf Anhieb klar, aber inzwischen überwiegen die Vorteile auf allen Seiten. Die Eltern haben alles Wichtige sofort zur Hand, können Nachrichten schicken und Kinder ohne den Umweg übers Telefon ab- und/oder anmelden, Erzieher*innen haben über jede Gruppe den Überblick, können Eltern bequem kontaktieren und auch innerhalb der Gruppen kommunizieren und die Leitung hat auch vom Computer aus immer alles in der Einrichtung im Blick, sei es die Anzahl der Kinder, Krankmeldungen, Unfallmeldungen oder der Speiseplan bis hin zu Abrechnungen und Kontaktdaten. Das Rad dreht sich weiter. Digitalisierung wird unser Leben und auch das unserer Kinder bestimmen. Wir alle entwickeln uns weiter, bleiben nicht stehen und so auch die Technik. Damit Schritt halten und frei von jedem Widerstand ausprobieren, hinterfragen und annehmen, das werden die Herausforderungen der nächsten Zeit. So planen wir weiterhin Fortbildungen für unserer Mitarbeiter*innen in diesem Bereich, machen mit unseren Kindern Projekte und setzen Medien immer selbstverständlicher ein.

Was auch immer kommen mag - Wir sind bereit!



BALLETTSCHULEN *c. Vogl*



**kostenlose
Probstunde**
Wir freuen uns
auf Sie!

- **Kindertanz**
- **Ballett + Jazz**
- **HipHop*** ● **Breakdance***
- **ZUMBA®*** ● **Pilates*** ● **Yoga***

*Kursangebote unserer Partner

IN ZEHLENDORF:
Prinz-Fr.-Leopold-Str. 1
14129 Berlin

IN KLEINMACHNOW:
Hohe Kiefer 29
14532 Kleinmachnow

www.ballettschule-vogl.de

Von Hip zu Hop

Tanzkurs in den Sommerferien

Wie jedes Jahr wollen wir den Hortkindern in den Ferien etwas bieten, um sie gerade in dieser Zeit für die langen und schweren Coronaeinschränkungen zu belohnen. Dabei geht es auch immer darum, den Wünschen und Interessen aller Kinder gerecht zu werden. Wir kamen auf die Idee, dass ein Tanzkurs im Hip-Hop-Bereich unseren Hortkindern sicher großen Spaß machen würde. So setzten wir uns mit der Tanzschule „La Dance“ in Kleinmachnow in Verbindung, die von der Idee einen Kurs für Ferienkinder anzubieten sofort begeistert waren, da auch sie vorher so etwas noch nicht gemacht hatten. Sie schlugen einen

einwöchigen Kurs vor, in welchem die Kinder jeden Tag eine Stunde trainieren würden, um am Ende eine eigene Hip-Hop-Choreografie aufzuführen. Die Horties waren schon nach der ersten Stunde im Tanzfieber und freuten sich jeden Tag auf die Stunde im Tanzstudio. Am Freitag dann war es so weit und Michelle filmte die komplette Choreografie. Alle waren schwer beeindruckt, was man in einer Woche alles so lernen kann, und alle waren sich einig, das schreit nach einer Wiederholung.



Spieletipp

»Othello«

In Kita und Hort wird natürlich viel gespielt, und neben all den verschiedenen Spielmöglichkeiten stehen gerade auch Brettspiele hoch im Kurs. Seit Kurzem haben unsere Kinder einen Klassiker für sich entdeckt, und zwar das Spiel „Othello“, was vielleicht so mancher noch aus seiner Kindheit kennt. Der Satz „Eine Minute zum Lernen, ein Leben lang zum Meistern“, ist dabei Programm. Das Prinzip ist simpel. Es ist für zwei Spieler und enthält 64 Plättchen, die auf einer Seite schwarz und auf der anderen Seite weiß sind. Ein Spieler spielt mit den schwarzen Plättchen, der andere mit den weißen. Abwechselnd werden diese nun auf das 8x8 Felder große Brett gelegt, in dessen Mitte sich bereits zwei schwarze und zwei weiße Plättchen befinden. Der schwarze Spieler macht immer den ersten Zug. Er muss einen schwarzen Stein auf ein leeres Feld legen, das horizontal, vertikal oder diagonal an ein

bereits belegtes Feld angrenzt. Dabei muss sich mindestens ein weißer Stein zwischen dem bereits schwarz belegten Feld und dem neuen schwarzen Stein befinden. Auf diese Weise werden die gegnerischen Steine „eingekreist“. Die eingekreisten Steine erhalten anschließend die Farbe Schwarz. Ziel ist es, möglichst viele Steine des Gegners einzukreisen. Vereinfacht kann man zu Beginn auch nur horizontal und vertikal „einkreisen“. Das Spiel verstehen bereits fünf- und sechsjährige Kinder und haben viel Spaß, da eine Runde höchstens zwanzig Minuten dauert und so nie Langeweile aufkommt. Die Regenbogenkinder haben riesigen Spaß neue Strategien auszuprobieren und messen sich gerne untereinander.

Von uns eine klare Empfehlung!



Buchtipp

»Prinz & Ritter« - Diversität im Alltag leben

Es war einmal ein Prinz, der auf Brautschau ging. Aber so sehr er auch suchte, unter all den liebrenden Damen war die Richtige nicht dabei. Als eines Tages im Königreich ein böser Drache sein Unwesen trieb, ritt der Prinz los, um das Untier aufzuhalten. Doch ein fremder Ritter in glänzender Rüstung stellte sich ebenfalls dem feuerspeienden Drachen. Gemeinsam schafften sie es schließlich, ihn zu besiegen. Prinz und Ritter hatten sich nicht nur gegenseitig gerettet: Endlich hatte der Prinz die wahre Liebe gefunden und heiratet den edlen Ritter.

thematisiert ganz nebenbei und vollkommen unaufgeregt die Themen gleichgeschlechtliche Liebe und Regenbogenfamilien und dies begleitet von wunderschönen Illustrationen. Diversität leben, das haben wir uns auch bei den Regenbogenkindern auf die Fahnen geschrieben. „Prinz & Ritter“ nimmt die Gefühle von Kindern ernst und zeigt, wie leicht es sein kann, für Vielfalt und Diversität offen zu sein und zu aufgeschlossenen Menschen heranzuwachsen!

Das Buch „Prinz & Ritter“ interpretiert ein altes Thema ganz neu, indem sich am Ende der Prinz nicht in eine Prinzessin, sondern in einen Ritter verliebt. Das Buch ist in Reimen erzählt, macht Mut sich selbst treu zu bleiben und

Buch: Prinz & Ritter

Autor: Daniel Haack und Stevie Lewis

Verlag: Windy Verlag



Basteltipp

Knetseife herstellen

Für Knetseife braucht ihr:

- 50 ml Duschgel
- 100 ml Speisestärke
- Lebensmittelfarbe nach Belieben
- kleine Ausstechförmchen
- Nudelholz
- Schraubgläser zum Verpacken



So wird die Knetseife gemacht:

1: Wer es farbig mag, mischt das Duschgel mit ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe. Verrührt das Ganze gut.

2: Gebt die Speisestärke in ein Gefäß und mischt das gefärbte Duschgel unter. Verrührt alles mit einem Löffel, knetet dann mit den Händen weiter. Ist die Masse zu trocken und bröckelig, fügt ihr noch etwas Duschgel hinzu. Ist sie zu feucht, mischt mehr Speisestärke unter. Die Masse sollte sich wie Knete anfühlen.

3: Formt den Teig in den Händen zu kleinen Kugeln – oder rollt ihn aus, um mit den Förmchen Figuren auszustechen. Fertig ist eure Knetseife!

4: Nun könnt ihr die Knetseife direkt benutzen. Alle Vorräte bewahrt ihr am besten in verschließbaren Gläsern auf. Beachtet allerdings, dass die Seife nicht so lange haltbar ist wie die, die ihr im Laden kaufen könnt: Sie wird schneller trocken und bröselig.

Regenbogenkinder-Suchsel

Finde alle Wörter rund um die Regenbogenkinder. Viel Spaß!

B	B	B	M	H	O	R	T	Y	O	Y	H	P	M	E	T	E	L	A
I	K	C	S	A	S	C	T	Z	K	L	O	O	H	O	E	K	Q	S
Y	Z	C	U	N	T	M	B	Q	F	C	X	X	G	P	B	I	Q	P
R	L	V	X	H	E	L	A	C	H	E	N	Y	X	E	M	N	E	E
M	J	P	C	I	I	T	Z	S	Y	C	E	G	U	P	L	D	G	R
U	K	V	J	E	N	V	F	N	V	T	E	T	K	Y	O	E	J	B
Y	E	E	C	X	W	U	O	C	H	E	U	K	M	V	N	R	F	E
D	R	M	M	R	E	M	F	S	B	B	S	J	F	G	R	Y	N	R
L	V	K	M	V	G	Q	Y	O	A	I	O	U	C	C	X	E	S	F
O	R	U	X	Y	F	X	L	B	M	U	B	K	N	D	K	G	Y	E
U	U	S	D	P	P	U	S	K	B	U	T	A	D	D	X	U	Z	L
O	O	H	S	C	X	M	L	B	I	V	W	V	J	T	D	T	B	D
P	M	X	L	H	R	H	U	Q	N	N	Y	J	X	R	K	D	Z	C
Q	I	S	P	A	S	S	D	P	I	P	E	P	B	J	M	Y	H	W
V	M	A	X	I	S	L	T	T	S	W	P	G	S	H	Z	M	U	U
Q	H	C	T	I	Y	P	O	S	W	K	N	B	A	S	T	E	L	N
P	R	E	G	E	N	B	O	G	E	N	K	I	N	D	E	R	M	N
M	O	Q	E	L	T	E	R	N	I	N	I	T	I	A	T	I	V	E
D	M	M	E	G	W	D	F	Y	O	R	X	Y	B	F	Y	H	N	C

1 Steinweg _____

4 Basteln _____

7 Spaß _____

10 Bambinis _____

2 Sperberfeld _____

5 Kinder _____

8 Hort _____

11 Elterninitiative _____

3 Lachen _____

6 Regenbogenkinder _____

9 Maxis _____

Gemüsecurry á la Ulla

Am Abend, bevor das Gemüsecurry auf den Tisch kommen soll:

Trockene Kichererbsen über Nacht einweichen.

Rote Zwiebel und Knoblauch in kleine Würfel schneiden, Staudensellerie (Menge je nach Geschmack) schälen und auch in feine Würfel schneiden. Zusammen anschmoren.

Danach eine kleinere Süßkartoffel schälen und in kleinere Stücke schneiden und dazu geben.

Nachdem es ein wenig Farbe angekommen hat, kommen: Zucchini ohne das Kerngehäuse in kleinere Stücke geschnitten, Paprika – die zuvor geschält wurde, Möhren, Fleischtomaten ohne Haut und weichem Inhalt (hier sind viele verschiedene Gemüse möglich – Kohl eignet sich nicht) hinzugeben.

Wenn alles schön angeschmort ist mit einer Dose oder Tetrapack Tomatenpüree auffüllen und eine Tasse Gemüsebrühe hinzugeben.

Die am Abend zuvor eingelegten Kichererbsen werden abgegossen, cremig püriert und dazu gegeben.

Gewürzt wird es dann – je nach Geschmack – mit Salz, frisch gemahlenem Pfeffer, Curry, Kreuzkümmel, Zitronengras, einem kleinen Zweig Rosmarin und frischer Thymian.

Und für die es gern schärfer mögen kann gern auch frischer kleingeschnittener Chili (ohne Kerne) mitverarbeitet werden.

Kurz vor dem Servieren kommt dann (auch je nach Geschmack) frisch Petersilie und Koriander fein gehackt darauf.

Der Reis dazu:

Den Reis gründlich waschen (2-3x) und mit wenig Wasser (das Wasser sollte ca. einen halben Daumen breit über dem Reis gegossen werden) gut umrühren und einmal aufkochen lassen (ca. 2 Min. kochen) und dann den Topf gut mit einem Deckel verschließen und quellen lassen.

Guten Appetit!



Unser selbstgebackenes »Regenbogenkinder-Brot«



Wir backen 1x die Woche frisches Brot, aber ehe es dazukommt, muss man einiges tun. Wir haben jetzt eine neue Mutter. Sie heißt „Sauerteigansatz“. Mancher kennt sie auch unter „Anstellgut“. Anstellgut ist der Sauerteig, der im Kühlschrank darauf wartet, zu neuem Sauerteig angerührt zu werden. Er schläft bei den niedrigen Temperaturen und sollte unbedingt abgedeckt sein damit er auf keinen Fall austrocknet. In diesem Anstellgut sind genügend Sauerteig-Organismen drin um beispielsweise das 10-fache an Mehl und Wasser zu neuem, frischen Sauerteig zu verwandeln, mit dem man dann sein Brot backen kann. Unsere Mutter braucht viel Liebe und muss regelmäßig gefüttert werden. Füttern?

Ja, genau. Mutter braucht alle zwei Woche eine Kleinigkeit zu essen. Sie bekommt dann etwas Mehl und Wasser und darf dann weiter schlafen bis zu ihrem Einsatz. Denn aus ein paar Gramm „Anstellgut“, Mehl und Wasser wird ein Vorteig. Dieser darf sich dann auch erstmal 20 Stunden ausruhen, ehe aus ihm, zusammen mit Mehl, Wasser und Hefe der Backteig wird. Und dann sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Nüsse, Chia- und Leinsamen oder Sonnenblumenkerne. Vieles eignet sich, um ein wunderbares Sauerteigbrot herzustellen. Aber eines nicht vergessen! Immer nett zur Mutter sein, so wie auch im richtigen Leben.

Kindermund

Mitgehört bei den Regenbogenkindern

Junge (5 Jahre): Jeder Mensch hat ein Herz,
auch wenn er nicht verliebt ist

K1: Es können auch zwei Männer heiraten
K2: Ja oder auch zwei Frauen
K3: Aber zwei Männer heiraten nur, wenn sie keine Kinder
wollen
K4: Es gibt auch Mädchen die wollen ein Junge sein
K2: Ja, ist dann eben so
Alle nicken und spielen dann weiter

Wir gehen am Friedhof vorbei und am
Steinmetz.

K1: Wenn wir tot sind, dürfen wir uns alle
einen tollen Grabstein aussuchen!

Junge1: Menschen waren früher mal Tiere
Junge2: Ja die waren Affen
Junge3: Ja die Urmenschen die waren Tiere
Junge4: Genau aber eben Affen
Junge1: Und dann entstanden nur Frauen
und die haben Babys bekommen
Junge4: Ja, aber die waren dann auch behaart

Erzieherin: Ich hätte so gerne einen Welpen

K1: Kauf dir erstmal einen Mann und danach
einen Welpen

Eine Mutter: Such dir dann wenigstens einen der
stubenrein ist ... also der Mann

Impressum

Elterninitiative Hort und Kita Kleinmachnow e.V.

»Regenbogenkinder«

Steinweg 9/ Rudolf-Breitscheid-Str.2

14532 Kleinmachnow

Tel. Hort: 033203 85003 / Kita: 033203 887175

Mail: regenbogenkinder-hort-kleinmachnow@gmx.de

Web: www.hort-kleinmachnow.de & www.kita-kleinmachnow.de

Gesamtleitung und Geschäftsführung: Susann Gnielka

Design und Layout:

Anne Kempe

Texte:

Anne Kempe

Susann Gnielka

Fränze Hannemann

Franzi Schade

Sandy Bossier-Steuerwald

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Sebastian Barnutz

Druck:

wirmachendruck.de

Die Zeitung der Elterninitiative Hort und Kita Kleinmachnow e.V. und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Vereins strafbar.

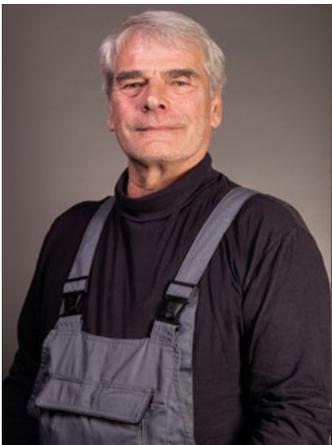
Alle Bildrechte liegen beim Verein.

Lösung für "Regenbogenkinder-Suchsel"

Finde alle Wörter rund um die Regenbogenkinder. Viel Spaß!

B	B	B	M	H	O	R	T	Y	O	Y	H	P	M	E	T	E	L	A
I	K	C	S	A	S	C	T	Z	K	L	O	O	H	O	E	K	Q	S
Y	Z	C	U	N	T	M	B	Q	F	C	X	X	G	P	B	I	Q	P
R	L	V	X	H	E	L	A	C	H	E	N	Y	X	E	M	N	E	E
M	J	P	C	I	I	T	Z	S	Y	C	E	G	U	P	L	D	G	R
U	K	V	J	E	N	V	F	N	V	T	E	T	K	Y	O	E	J	B
Y	E	E	C	X	W	U	O	C	H	E	U	K	M	V	N	R	F	E
D	R	M	M	R	E	M	F	S	B	B	S	J	F	G	R	Y	N	R
L	V	K	M	V	G	Q	Y	O	A	I	O	U	C	C	X	E	S	F
O	R	U	X	Y	F	X	L	B	M	U	B	K	N	D	K	G	Y	E
U	U	S	D	P	P	U	S	K	B	U	T	A	D	D	X	U	Z	L
O	O	H	S	C	X	M	L	B	I	V	W	V	J	T	D	T	B	D
P	M	X	L	H	R	H	U	Q	N	N	Y	J	X	R	K	D	Z	C
Q	I	S	P	A	S	S	D	P	I	P	E	P	B	J	M	Y	H	W
V	M	A	X	I	S	L	T	T	S	W	P	G	S	H	Z	M	U	U
Q	H	C	T	I	Y	P	O	S	W	K	N	B	A	S	T	E	L	N
P	R	E	G	E	N	B	O	G	E	N	K	I	N	D	E	R	M	N
M	O	Q	E	L	T	E	R	N	I	N	I	T	I	A	T	I	V	E
D	M	E	E	G	W	D	F	Y	O	R	X	Y	B	F	Y	H	N	C





Elterninitiative
 Hort & Kita Kleinmachnow e.V.
Regenbogenkinder



www.kita-kleinmachnow.de
 033203 887175